

FAQs

Zusammenstellung von Fragen und Antworten aus der Bürger*innenschaft zum Döberitzer Grünzug im Rahmen einer digitalen Informationsveranstaltung am 3.12.2020 sowie auf mein.berlin.de



Bildnachweis: Atelier Loidl, Berlin

Nördlich des Berliner Hauptbahnhofs wird auf knapp vier Hektar Fläche ein neuer grüner und lebenswerter Freiraum gestaltet: der Döberitzer Grünzug. Auf der einstigen Brache zwischen Lehrter Straße und Europacity sollen sowohl naturnahe Biotop- und Vegetationsflächen zur Steigerung und zum Schutz der biologischen Vielfalt als auch große Wiesenflächen mit Platz für Spiel, Sport und Erholung für Anwohner*innen und Besucher*innen entstehen.

Die Grün Berlin Stiftung übernimmt bei diesem Projekt für das Land Berlin die Projektentwicklung sowie das Projekt- und Baumanagement.

Um Transparenz im Planungsprozess und die umfassende Information der Bürger*innen zu gewährleisten, befindet sich Grün Berlin seit 2017 im kontinuierlichen Austausch mit Akteur*innen vor Ort.

Nachunternehmer:

Liquid Democracy
#stadtsache

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

MEDIATOR
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

L.I.S.T.
Lösungen
im Stadtbau
Stadtentwicklungs-
gesellschaft mbH

SWUP GmbH
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation

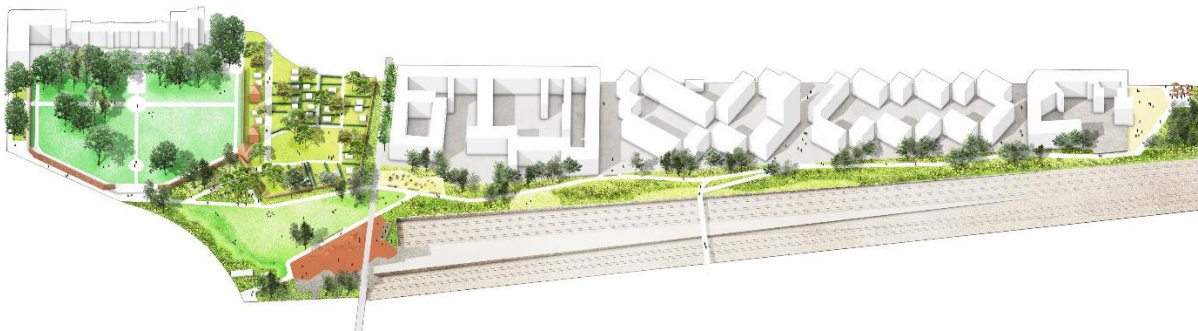


In diesem Rahmen fand am 3.12.2020 eine digitale Informationsveranstaltung statt, in der Interessierte Einblick in den aktuellen Stand der Planung erhielten. Zusammen mit der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, dem Bezirksamt Mitte sowie dem zuständigen Planungsbüro Atelier Loidl stellte Grün Berlin die Pläne vor. Zudem wurden Informationen zu Hintergründen und Rahmenbedingungen des Prozesses geteilt und Fragen rund um das Projekt beantwortet.

Vom 3.12.2020 bis 4.1.2021 konnten Interessierte zudem auf der Online-Plattform mein.Berlin.de Fragen stellen und kommentieren.

Folgende Themen kamen zur Sprache:

- Beteiligung
- Vernetzung / neue Wege / Fahrradmobilität
- Sicherheit / Lärm
- Stadtnatur / Biotop
- Nutzung, Planung / Gestaltung.



Bildnachweis: Atelier Loidl, Berlin

Nachunternehmer:

Liquid Democracy
#stadtsache

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

MEDIATOR
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

L.I.S.T.
Lösungen
in
Stadt
Bedürfnisse
professionell
umsetzen

SWUP GmbH
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



Beteiligung

Alle Informationen zum Partizipationsverfahren Döberitzer Grünzug stehen auf der Website der Grün Berlin zur Verfügung:

<https://gruen-berlin.de/projekte/urbane-freiraume/doeberitzer-gruenzug/beteiligung>

Informationen zu einer in Kooperation mit dem Betroffenenrat Lehrter Straße durchgeführten Umfrage finden Sie hier:

<https://lehrter-strasse-berlin.net/planungen#Döberitzer Grünzug>

Welche weiteren Beteiligungsschritte und -formate sind geplant und wie wird dazu informiert?

Antwort: Sobald die Vorplanung abgeschlossen und die Finanzierung für die Baumaßnahme gesichert ist, werden die nächsten Schritte in der Beteiligung folgen.

Wird es eine Beteiligung der umliegenden Kitas geben?

Antwort: Selbstverständlich können sich alle Anlieger*innen in den Beteiligungsprozess einbringen. Eine direkte Ansprache einzelner Anlieger*innen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen.

Welche Beteiligungsschritte und -formate hat es bereits gegeben und wo sind diese dokumentiert?

Antwort: Im Jahr **2017** wurde eine Anwohner*innenbefragung in Zusammenarbeit mit dem Betroffenenrat Lehrter Straße durchgeführt (s.o.) Es nahmen rund 100 Personen teil, Themenschwerpunkte waren Barrierefreiheit, naturnahe Ausrichtung des Grünzugs sowie seine Nutzungsmöglichkeit als Fuß- und Radverkehrsweg.

Dokumentation:

<https://lehrter-strasse-berlin.net/umfrage-doeberitzer-verbindung>

Anknüpfend daran wurde im Jahr **2020** ein Informationsflyer verteilt und eine Ausstellung der Planung am Bauzaun installiert. Zuletzt wurde die Beteiligung in der hier dokumentierten digitalen Informationsveranstaltung im Dezember 2020 fortgeführt.

Vernetzung / neue Wege / Fahrradmobilität

Wo und in welcher Form sind in der Planung Radwege vorgesehen?

Antwort: Die West-Ost-Verbindung (Verlängerung der Döberitzer Straße) soll als Radvorrangroute ausgebaut werden. Die unterschiedlichen Fahr- und Gehgeschwindigkeiten werden in ausreichender Breite baulich voneinander getrennt nebeneinander geführt. Aktuell ist diese Verbindung mit einer Gesamtbreite von 6 Metern geplant.

Der Nord-Süd-Weg ist als Fußgängerweg mit 4 Metern Breite konzipiert, für das Radfahren gelten hier dieselben Regeln wie in anderen Grünanlagen (Vorrang für Fußgänger*innen). Da während der Beteiligung ein erhöhter Platzbedarf kommuniziert wurde, wird über eine Verbreiterung der Wege an relevanten Stellen nachgedacht.

Wie schließen die Radwegeverbindungen des Grünzuges an den umliegenden Stadtraum (insbesondere Hauptbahnhof und Lehrter Straße) an?

Nachunternehmer:

Liquid Democracy
#stadtsache

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

MEDIATOR
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

L.I.S.T.
Lösungen
im Stadtbau
Bauverordnungen
professionell meistern

SWUP GmbH
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



Antwort: Über die neue Grünanlage soll entlang der Döberitzer Straße eine West-Ost-Verbindung von der Turmstraße über die Lehrter Straße bis zum Berlin-Spandauer-Schiffahrtskanal hergestellt werden und somit auch das Stadtquartier Lehrter Straße an das Quartier „Europacity“ anschließen.

Verweis Radvorrangrouten-Gesetz:

Stadtentwicklungsplan Mobilität und Verkehr

((<https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/verkehrspolitik/stadtentwicklungsplan-mobilitaet-und-verkehr/>))

Wie ist der Stand zur Fußgängerbrücke über die Gleise?

Antwort: Planung und Bau der Fußgängerbrücke erfolgt unter der Federführung der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Abt. V.

Website:

Brückenbau - Berlin.de

((<https://www.berlin.de/sen/uvk/verkehr/infrastruktur/brueckenbau/>))

Sicherheit / Lärm

Wie erfolgt die Abgrenzung zu den Gleisen?

Antwort: Die Gleisanlagen werden gemäß den Bestimmungen zur Verkehrssicherung entlang der Fernbahntrasse der Deutschen Bahn mit einem festen Zaun abgegrenzt.

Werden die Wege beleuchtet sein?

Antwort: Die Beleuchtung des Hauptweges entlang der ehemaligen Döberitzer Straße ist vorgesehen. Das Sportfeld am Rettungsplatz soll punktuell beleuchtet werden.

Ist ein Schallschutz geplant?

Antwort: Es sind keine expliziten Schallschutzmaßnahmen vorgesehen.

Nachunternehmer:

Liquid Democracy
#stadtsache

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

MEDIATOR
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

L.I.S.T.
Lösungen
im Stadtbau
Baumittelstände
professionell meistern

SWUP GmbH
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



Stadtnatur/ Biotop

Wie werden die Flächen bepflanzt und gepflegt?

Antwort: Die Pflege für den Döberitzer Grünzug wird in der Verantwortlichkeit des Bezirks Mitte liegen. Im Planungsauftrag ist auch die Entwicklung eines nachhaltigen Pflegekonzepts enthalten (siehe auch Handbuch gute Pflege).

Ziel ist es, die vor Ort bereits existierenden Baum- und Pflanzenarten (z.B. Birke, Sanddorn) zu erhalten und zu fördern. Bei der Auswahl der Baumarten soll darauf geachtet werden, klimaresistente Arten zu wählen (z.B. Eichen, Robinien, Birkenarten). Zusätzlich wird bei der Planung der Bepflanzung die Strategie zum Bienenschutz in Berlin berücksichtigt.

Im naturnahen Korridor (Nord-Süd-Verbindung) sollen vorrangig Pflanzen verwendet werden, die auf Sandböden entstehen und mit Trockenheit und Hitze zurechtkommen. Dieser Bereich soll möglichst ohne zusätzliche Bewässerung auskommen.

Für die im südlichen Bereich neu geplanten Bäume und Rasenflächen wird eine Bewässerung notwendig sein. Hier sind Bewässerungsmöglichkeiten vorgesehen.

Gibt es ein Konzept für die Regenwassernutzung?

Antwort: Das anfallende Regenwasser soll direkt auf den Flächen versickert **und so in den natürlichen Wasserkreislauf zugeführt werden.**

Nutzung / Kontaminierung / Schadensbeseitigung

Wie wurden die Flächen des Döberitzer Grünzugs früher genutzt? Durch welche Substanzen ist es zur Verunreinigung des Bodens gekommen (Kontaminierung)?

Antwort: Die Flächen sind durch industrielle Nutzung geprägt. Unter anderem befanden sich hier Garagen mit Wagenwäsche, ein Fasshandel mit Fasswäscherei, eine Reparaturwerkstatt der Bahn sowie ein Gaswerk.

Im Rahmen der Flächenübergabe des Eigentümers *CA Immo* wurden mehrere Bereiche mit kontaminiertem Boden durch die Vornutzungen identifiziert. Ein Umweltschaden, primär durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), ist insbesondere im Bereich der ehemaligen Fettgasanstalt der Deutschen Bahn entdeckt worden.

Der Umweltschaden wurde durch die DB Netz AG großflächig mit Bodenaustausch bis zu 6 Metern Tiefe beseitigt. Im Anschluss wurde eine Grundwassersanierungsanlage errichtet, welche die Grundwasserwerte in den nächsten Jahren mittels Monitoring überwacht. Dadurch ist sichergestellt, dass die frühere Bodenkontamination keine Einwirkung oder Gefährdung für künftige Parkbesucher*innen oder Spielflächen darstellt.

Welche Arten von Nutzungsangeboten sind geplant?

Antwort: Es sind vielfältige Nutzungsangebote vorgesehen – von Spielplätzen über eine abwechslungsreich gestaltete Promenade sowie eine „Trainspotting“-Tribüne bis zu Sportfeldern für Bewegungsspiel, Rollen, Fahren, Skaten und Fitness.

Detaillierte Informationen zum Vorentwurf:

https://gruen-berlin.de/fileadmin/user_upload/Downloads/doeberitzer_gruenzug/20201203_LOIDL_Zaungespraech_Praesentation_final_KLEIN.pdf

Nachunternehmer:

Liquid Democracy
#stadtsache

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

MEDIATOR
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

L.I.S.T.
Lösungen
im Stadtbau
Bauverordnungen
professionell und

SWUP GmbH
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



Ist es vorgesehen, Toiletten im Parkbereich aufzustellen und regelmäßig zu reinigen?

Antwort: Nein, in der derzeitigen Planung sind keine Toiletten vorgesehen.

Wo und für welche Altersgruppen sind Spielplätze oder -möglichkeiten geplant?

Antwort: Im westlichen Bereich ist ein Kinderspielplatz vorgesehen, der das Thema der ehemaligen Fasswäscherei aufnehmen soll.

Für die älteren Kinder soll im Bereich des Rettungsplatzes Raum für Angebote wie BMX-fahren, Skaten oder Basketballspielen geschaffen werden.

Zwischen dem Klara-Franke- Spielplatz im Norden und dem neu geplanten Spielplatz etwas südlich des Quartiers Mittenmang ist kein weiterer Spielplatz vorgesehen. Im schmalen Korridor soll sich die Stadtnatur möglichst ungestört entwickeln können.

Wird es Sportgeräte für Erwachsene geben?

Antwort: Für den Döberitzer Grünzug ist die Integration von verschiedenen Sportangeboten für alle Altersklassen (z.B. Tischtennis, Basketballkörbe) vorgesehen.

Wie kann die Gefährdung der Biotop- und Vegetationsflächen durch missbräuchliche Nutzung (z.B. Parties, freilaufende Hunde), aber auch durch Übernutzung verhindert werden?

Antwort: Grundsätzlich werden auch im Döberitzer Grünzug die Regeln des Berliner Grünanlagengesetzes gelten. Hierzu § 6: „Die Benutzung [von öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen] muss schonend erfolgen, so dass Anpflanzungen und Ausstattungen nicht beschädigt, verschmutzt oder anderweitig beeinträchtigt und andere Anlagenbesucher nicht gefährdet oder unzumutbar gestört werden. Insbesondere ist verboten... Hunde.. frei laufen zu lassen..“.

Ergänzend soll die Begehung der Pflanzflächen durch einen erhöht liegenden Weg sowie eine Abgrenzung von den darunterliegenden Pflanzflächen durch eine Grobschotterfläche erschwert werden. Die Besucher*innen sollen durch Beschilderung über die allgemeinen Parkregeln hinaus Informationen über die wertvollen und schützenswerten Pflanzenarten sowie über die Vegetationsprozesse erhalten.

Ein Hundeauslaufgebiet ist nicht vorgesehen, da die Fläche nicht groß genug ist.

Grünanlagengesetz:

<https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/jlr-Gr%C3%BCnAnlGBErahmen>

Informationen zum Grobschotter:

<https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr3/wdr3-kultur-am-mittag/audio-ulf-soltau-und-noch-mehr-gaerten-des-grauens-100.html>

Nachunternehmer:

Liquid Democracy
#stadtsache

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

MEDIATOR
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

L.I.S.T.
Lösungen
im Stadtbau
Bauverordnungen
praktisch mit

SWUP GmbH
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



Planung / Gestaltung

Wie ist die aktuelle Projektplanung? Wann passiert was? Warum zieht sich das Vorhaben in die Länge?

Antwort: Derzeit wird/wurde ein Großteil der zukünftigen Flächen für den Döberitzer Grünzug noch von anderen Vorhaben genutzt. Z.B. durch die Baustelleneinrichtung der S21, die Bodensanierungen und die Grundwasserreinigungsanlage der DB Netz AG sowie bis 2020 durch die Baustelleneinrichtung für das Quartier Mittenmang. Siehe dazu auch Folie 17 der Präsentation Grün Berlin.

Erst ab 2022 werden voraussichtlich genügend zusammenhängende Flächen zur Verfügung stehen, um mit den Bauarbeiten beginnen zu können.

Wieso erfolgt das Freiräumen des Korridors erst Ende 2021?

Antwort: Das Freiräumen ist gemäß der Baumschutzverordnung von Berlin nur in den Wintermonaten möglich, um die Vegetation und die brütenden Tiere beziehungsweise Habitate von Insekten, z.B. Wildbienen, zu schützen. Momentan befinden wir uns zudem noch in der Phase der Vorplanung, in der Hinweise aus der Bevölkerung noch gut aufgenommen und in die Planung integriert werden können. Erst danach kann festgelegt werden, welche Vegetation entfernt und welche erhalten werden kann.

Bleibt die Kleingartenanlage unangetastet oder wird es Veränderungen geben (müssen)?

Antwort: Die offiziell gewidmete Kleingartenanlage Lehrter Straße e.V. ist nicht Teil des Planungsgebietes für den Döberitzer Grünzug.

Sollen die Kopfsteinpflasterflächen an der Kleingartenanlage sowie an der Lehrter Straße 6-8 erhalten bleiben?

Antwort: Siehe auch Fahrradverbindung West-Ost: Die Stichstraße an der Lehrter Straße 6-8 wird Teil der Radverbindung zwischen Lehrter- und Heidestraße. Daher soll mindestens ein Teil der Straße gut berollbar gestaltet werden. Die Ausführung wird im Laufe der Entwurfsplanung festgelegt.

Bleiben alle Bestandsmauern bestehen?

Antwort: Die Mauer am Klara-Franke-Spielplatz soll mindestens in Teilen erhalten, muss aber verkehrssicher saniert werden. Die Mauer um die Kleingartenanlage ist denkmalgeschützt und wird ebenfalls bestehen bleiben.

Wie breit ist der schmale Korridor?

Antwort: Westlich des geplanten Kinderspielplatzes beträgt die Breite 35 Meter, in Richtung Norden reduziert sich die Gesamtbreite auf ca. 25 Meter.

Nachunternehmer:

Liquid Democracy
#stadtsache

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

MEDIATOR
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

L.I.S.T.
Lösungen
in
Stadt
Baumwurzeln
entwickeln

SWUP GmbH
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



Wurde das A&O Hostel in die Planung einbezogen? Können Hostelgäste über die Grünfläche einen Zugang zum Hostel erreichen?

Antwort: Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich im Rahmen der Bürger*innenbeteiligung am Austausch zu beteiligen. Es ist kein Zugang vom Grünzug zum Hintereingang des Hostels vorgesehen. Die Hostelgäste werden das Hostel auch zukünftig durch den Haupteingang in der Lehrter Straße betreten.

Beeinflusst der Bau der Büro- und Wohngebäude die Fertigstellung des Grünzuges?

Antwort: Die Bautätigkeiten in der Europacity und im Quartier Mittenmang nehmen ab, sodass diese die Fertigstellung des Döberitzer Grünzugs nicht mehr wesentlich beeinflussen werden.

Welche Kosten werden durch die Planung und später durch die Realisierung entstehen?

Antwort: Im Rahmen der Vorplanung wird zunächst eine Kostenschätzung erstellt. Die finalen Kosten hängen auch von Faktoren wie den Ergebnissen weiterer Bodengutachten ab und werden zu gegebener Zeit kommuniziert werden.

Nachunternehmer:

Liquid Democracy
#stadtsache

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

MEDIATOR
Mediation • Konfliktberatung

Auftragnehmer | Bietergemeinschaft:

L.I.S.T.
Lösungen
im Stadtbau
Baustellen- und
Projektmanagement

SWUP GmbH
Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation

